

Der SoVD NRW diskutierte mit Landessozialminister Schneider

## Kritik an der Reform der Eingliederungshilfe

Nordrhein-Westfalens Sozialminister Guntram Schneider (SPD) hatte Vertreter des Landesverbandes zu einem Gespräch über die geplante Bundesreform der Eingliederungshilfe eingeladen. Das sind Leistungen, die Menschen mit Behinderung erhalten, um am Arbeitsleben und Wohnen in der Gemeinschaft teilhaben zu können. Die Kosten tragen groÙtenteils die Kommunen.

Kern der geplanten Reform auf Bundesebene ist die Einführung eines Bundesteilhabegeldes. Dies sieht der SoVD kritisch: Nicht die Inklusion der Menschen mit Behinderung stehe im Mittelpunkt der Reform, sondern die finanzielle Entlastung der Kommunen.

Landesvorsitzender Klaus-Dieter Skubich verdeutlichte die Positionen des SoVD: Ziel der Reform müsse sein, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranzubringen. Dabei gelte es vor allem

das Wunsch- und Wahlrecht zu wahren: „Menschen mit Behinderung haben das Recht, selbst zu entscheiden, wo und mit wem sie leben wollen. Es widerspricht diesem Recht, wenn sie gezwungen werden, aus Kostengründen in eine bestimmte Wohnform zu ziehen“, so Skubich.

Nicht hinnehmbar sei für den SoVD auch, dass die Eingliederungshilfe auf das Einkommen und Vermögen der Betroffene

angerechnet werde. „Wir müssen erreichen, dass die behinderten Menschen aus der Sozialhilfe herauskommen“, forderte der Vorsitzende. Dem entgegnete der Minister, er halte es für unwahrscheinlich, dass die Leistung künftig völlig einkommens- und vermögensunabhängig gewährt werde.

Ministerium und SoVD wollen nun zusammen ein Papier erstellen, das Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Positionen darlegt. Im Herbst soll es erneut ein Gespräch geben.



Die SoVD-Vertreter Dr. Michael Spörke, Dr. Horst Cramer und Daniel Kreutz, Sozialminister Guntram Schneider, die 1. und 2. Landesvorsitzenden Klaus-Dieter Skubich und Eduard Roncari.

Landesausschüsse berieten über die Arbeit vor Ort

## Mehr politische Aktivität

Wie können die Kreis- und Ortsverbände für die politische Arbeit vor Ort gestärkt werden? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Ausschüsse des Landesverbandes bei einer gemeinsamen Sitzung. Ziel ist, den SoVD langfristig als politischen Interessenverband auf lokaler Ebene zu stärken. Dabei sollen auch neue Aktionsformen erprobt werden.



Foto: Etkorn

Die Mitglieder der Ausschüsse diskutierten engagiert neue Ansätze, wie die SoVD-Gliederungen stärker für die politische Arbeit vor Ort mobilisiert werden können.

„Das Engagement für Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit gehört zu den Kernaufgaben des SoVD NRW auf allen Verbandsebenen. Die vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass es oftmals sehr schwierig ist, die örtlichen Gliederungen für politische Aktionen zu mobilisieren“, eröffnete Daniel Kreutz, Vorsitzender im Sozialpolitischen Ausschuss (SPA), die Sitzung. Dort diskutierten die Mitglieder von SPA, frauenpolitischem Ausschuss und

Organisationsausschuss Lösungsansätze, wie Schritt für Schritt die Mobilisierbarkeit zu stärken sei.

Viele Anregungen und Erfahrungen brachte Maike Janßen ein, Abteilungsleiterin Grundsatz und Sozialpolitik im Landesverband Niedersachsen. Sie berichtete, wie die niedersächsischen Kreis- und Bezirksverbände für die politische Arbeit vorbereitet werden: Im Mittelpunkt stünden interne Arbeitstreffen, bei denen Kleingrup-

pen politische Botschaften und Aktionen erarbeiteten. Diese setzten sie mit niedrigschwelligen Aktionsformen um: etwa mit Bodenzeitung, Aushängen oder Mitmachangeboten.

Die Anwesenden nahmen alles offen auf und diskutierten Umsetzungsansätze in Nordrhein-Westfalen. Als eine der ersten Maßnahmen wollen sie dem Landesvorstand empfehlen, die Landesverbandstagung ab Herbst 2014 wieder einmal im Jahr durchzuführen.

SoVD-Jugend NRW auf Bundesjugendkonferenz

## Schulz ist Vizevorsitzende

Unter dem Motto „Eine Ausbildung für alle – eine Zukunft in Europa“ stand die SoVD-Bundesjugendkonferenz in Berlin. Mit Nicole Schulz, Andreas Hupe und Benjamin Stoiber sind nun drei NRW-Vertreterinnen bzw. -Vertreter im Vorstand.

Bundesjugendvorsitzender Sönke Franz, SoVD-Vizepräsident Gerhard Renner und Christian Moos, Generalsekretär der Europa-Union, begrüßten Delegierte und Gäste. Renner und Moos gingen auf die europäische Idee ein und warnten vor Gefahren für die Demokratie durch Arbeitslosigkeit – besonders bei jungen Erwachsenen. Mit einer Videobotschaft wandte sich auch Bundessozialministerin Andrea Nahles (SPD) an die SoVD-Jugend: Sie forderte mehr Chancengerechtigkeit für Jugendliche.

Der neue Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, Schatzmeister, Schriftführer und sechs Beisitzern; hinzu kommen drei Revisoren. Sönke Franz wurde mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Die 2. Vorsitzende, Nicole Schulz, kommt aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen. Sie engagiert sich seit Jahren in der SoVD-Jugend, ist Beisitzerin der Landesjugendleitung und Mitglied im frauenpolitischen Ausschuss. „Ich möchte mich vorrangig für die Teilhabe junger Menschen mit Behinderung engagieren. Dafür müssen vorrangig Barrieren in den Köpfen abgebaut werden“, so Schulz. Auch aus NRW sind Beisitzer Andreas Hupe und Revisor Benjamin Stoiber.

Die Delegierten verabschiedeten eine europapolitische Resolution, die die konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit fordert.



Der 1. Vorsitzende Sönke Franz gratuliert den NRW-Vertretern in der SoVD-Jugend: Benjamin Stoiber (Revisor), Nicole Schulz (2. Vorsitzende) und Andreas Hupe (Beisitzer).



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Bezirksverband

#### Hagen/Iserlohn/Wuppertal

Die Delegierten der Ortsverbände bestätigten Barbara Lazaris als Vorsitzende. Ihre Stellvertreter sind Rolf Steuernagel und Werner Frühauf. Das 1. und 2. Schatzmeisteramt haben Fritz Tröschel und Renate Bellmann inne, die Schrift führt Ursel Götze. Frauensprecherinnen sind Ursula Seddig und Petra Steckelbroeck. Für den Beisitz wählten die Delegierten Gerd Fröhlich, Heidemarie Engel, Monika Kroll, Klaus Dieter Danzig und Peter Gaubitz, für die Revision Peter Nöldner, Edith Scharnow-Thoma, Eveline Cupial und Katharina Höffler.

#### Ortsverband Hagen

Erneut wählten die Mitglieder Peter Nöldner zum Vorsitzenden. Ihn vertreten Barbara Lazaris und Volker Weidler. Die Kasse verwalten Gudrun und Michael Stallkamp, für die Schriftführung sind Ursel Götze und Renate Bellmann zuständig. Für die Frauen spricht Karin Wegner. Beisitzer

sind Werner Frühauf, Ursula Seddig, Evelin Cupial und Eva Rösler, Revisorinnen Katharina Höffler, Helga Bechte und Frauke Schierbaum.

Der Ortsverband ehrte Peter Nöldner für 25-jährige ehrenamtliche Arbeit und viele Mitglieder für langjährige Treue.

#### Ortsverband Wulferdingsen

Rolf Gostmann ist 1. Vorsitzender in Wulferdingsen. Seine Arbeit unterstützen seine Stellvertreter Rudolf Hauptmeier und Günter Krüger, die Schatzmeister Reiner Haas und Manfred Steinhauer, die Schriftführerinnen Lieselotte Ritter und Heidemarie Arendt-Warke sowie die Frauensprecherinnen Margret Mertens und Irmgard Witthus. Beisitzer sind Erika Kuntemeier, Gerd Schwier, Karl-Heinz Pahmeier und Friedhelm Eikmeier. Die Revision liegt in den Händen von Rainer Czadornier, Friedrich Meier und Helmut Klätte.

Der Vorstand kündigte auf der Versammlung auch Aktivitäten an: eine Usedom-Fahrt sowie Vorträge und Ausflüge.



#### Ortsverband Hagen

#### Ortsverband Gütersloh

Die Mitglieder in Gütersloh bestätigten Anne Wiegmann als 1. Vorsitzende; ihr Stellvertreter ist Günter Wiegmann. 1. und 2. Schatzmeisterin sind Margret Walter und Reinhild Kalenski, 1. und 2. Schriftführerin Renate Markuse und Hannelore Schlingpässer, Beisitzer Friedhelm Schlingpässer und Werner Walter. Die Kasse prüfen Helmut Wieden-Lübbert, Karl-Heinz Haase und Gerhard Brandt. Grüße vom Kreisverband überbrachte Helga Eberhard, die die Wahlen leitete und auch die Ehrungen vornahm.

#### Ortsverband Köln-Porz

So stimmte der SoVD Köln-Porz ab: Gerd Barawinski ist 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende sind Arnold Reusch und Heinz Jankowiak, Schatzmeisterin ist Hannelore Söllig, Beisitzerinnen sind Hannelore Bongers und Brigitte Barwinski.

#### Ortsverband Rietberg

Das bewährte Team bleibt an Bord: 1. Vorsitzende Ingrid

Westhoff, 2. Vorsitzende Margret Kohler, Schatzmeister Gisbert Westhoff, Frauensprecherin Monika Plitzko, Beisitzerin Klara Verlaß und Revisor Theo Verlaß.

Die Vorsitzenden wiesen auf Klönnachmittage und mehr hin – sowie auf Halbtagsfahrten, die der Kreisverband vermittelt: etwa nach Münster, Bad Pyrmont, Willingen und zur Sorpeltalperre.

#### Ortsverband Dorstfeld

Die Mitglieder bestätigten Rosemarie Lenz im Amt als 1. Vorsitzende. Den Vorstand ergänzen 2. Vorsitzender Hans Lenz, Schatzmeisterin Eleonore Ramm Lüdtke sowie die Schriftführenden Franz Josef Jessel und Annemarie Lenz. Revisorinnen sind Renate Fahrtmann, Helga Hübner und Angelika Eichler.

#### Ortsverband Rüttenscheid

Die Rüttenscheider Mitglieder wählten Brigitte Kropp zur Vorsitzenden. Ihre Stellvertreterin ist Gisela Janke, Schatzmeister Dieter Kropp,

Schriftführerin Margot Kraft, Frauensprecherin Lilo Grohe und Beisitzerin Margot Rucks. Als Revisoren fungieren Karl Janke und Dietrich Fabrice.

#### Ortsverband Berger-Feld

Monika Cybal bleibt Vorsitzende. Irene Symkowski vertritt sie. Schatzmeister sind Albert Schulz und Christine Tiller, Beisitzer sind Elisabeth Coenen und Ursula Würfel, Revisoren sind Anneliese Sabellek, Margot Broschk und Annette Syren.

#### Ortsverband Remscheid-Stadtmitte

Dem neuen Vorstand sitzt Harald Kramer vor. Er löst Alfred Bröcking ab, der das Amt aus Altersgründen niederlegte. 2. Vorsitzende ist Corinna Müller. Schatzmeisterinnen sind Ingrid Leverentz und Bärbel Kron, Schriftführerinnen Josefa Brito und Carola Roeber, Beisitzer Ralf Kron, Joaquin Barcia, Elke Schwarz, Jörg Schwarz, Günter Roeber und Karl Meißner sowie Revisorinnen Giesela Meißner und Erika Freitag.



Bezirksverband Hagen/Iserlohn/Wuppertal



## Der Landesverband gratuliert

**KV Bielefeld:** Käthe Depenbrock (90), Elise Hauke (93), Elise Tiemann (95), Max Tworek (93), Paula Sander (91), Paul Schoumakers (91), Werner Dörl (91), Elfriede Petersen (91), Péteris Kokins (94), Liselotte Reimann (90), August Koppmann (94), Paula Vogt (91), Felix Bleischwitz (99), Gertrud Viezens (91), Elisabeth Fillies (99), Gertrud Spiekermann (92), Hubert Bierhaus (94), Anni Eikemeyer (90), Gertrud Petermann (92).

**BV Bochum/Hattingen:** Gertrud Hartmann (91), Helmuth Ortman (91), Gertrud Holzheu (95), Elfriede Nitsch (94), Norbert Koppitz (92).

**SV Kreis Borken:** Antonia

van Üüm (93), Maria Boeing (99), Hildegard Litges (99).

**KV Dortmund:** Walter Görke (92), Friedrich Liebendahl (92), Heinrich Weber (92), Paul Bensch (90), Anneliese Petters (91), Kläre Fydrich (93), Alois Dormeier (90), Eva Lehmann (93), Margot Bönning (102), Hedwig Budde (90), Waltraud Marciniak (91), Anneliese Gandil (94), Gertraud Waschk (90), Hildegard Pieper (97), Margarete Fuchs (91).

**KV Düsseldorf:** Charlotte Jelonck (100), Kriemhild Ridder (90), Margot Hornung (90), Maria Brehm (101), Paula Keller (98).

**KV Duisburg:** Ernst Berszuk (95), Maria Junker (93).

**KV Essen:** Dora Kloße (94), Gertrud Bittner (93), Gustav Prystawik (90), Everdina Kückelmann (98), Josefine Röttges (92), Paul Kunschke (90), Ursula Gander (93), Waltraud Bödeker (91), Friedrich Marschewski (92), Elfriede Drieschner (93), Irma Manns (93), Franz Trapp (90), Berta Sachse (91), Heinrich Schröer (92), Helmut Korth (91), Margarethe Maas (93), Rudolf Eckhardt (93).

**BV Gelsenkirchen/Bottrop:** Ilse Barella (91), Margot Scherwa (91), Irene Stiller (101), Ewald Jorra (91), Mathilde Hötger (96), Hannelore Manthey (90).

**KV Gütersloh:** Paula Zastrow (95), Erna Plassmann (95),

Josef Neufeld (91), Anna Reckhaus (91), Hildegard Bolte (92), Franz Albert Engel (90), Elisabeth Beckert (92).

**BV Hamm/Unna:** Wilhelmine Grundmann (93), Frieda Horst (92), Hedwig Menkowski (93), Sophia Zimmermann (90), Edith Falkenau (91), Marianne Remy (93), Siegfried Bieber (90), Marianne Kahl (93), Heinrich Holste (94), Erna Szelinski (90), Theresia Schaefer (96), Martha Schipper (92).

**KV Herford:** Grete Barmeier (94), Irmgard Krause (92), Günter Linke (90), Hans-Jürgen Meyer (91), Frieda Bohrenkämper (95), Emmy Sander (90), Willibald Guder (93), Hanna

Schürmann (95), Siegfried Bartling (90), Martha Ortman (96), Frieda Bauholzer (92), Emmi Schnepel (96).

**BV Hagen/Iserlohn/Wuppertal:** Elisabeth Vehlou (90), Otto Schäfer (91), Hedwig Behrendt (97).

**BV Köln/Leverkusen/Erftkreis:** Else Görtz (93), Erna Bönning (92), Erika Kuttkuhn (90), Liesel Dux (100), Hanna Eger (93).

**KV Lippe:** Irmgard Kleszewski (91), Alwine Deppe (91), Fritz Dettmar (91), Anna Dürksen (92), Joseph Frericks (102), Gustav Brakemeier (93), Alfons Jungnitz (90), Elisabeth Dahlmeier (90), Luise Peiss (94), Ernst



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Ortsverband Eschweiler

Auf der Jahreshauptversammlung blickten die Mitglieder auf ein aktives Verbandsjahr zurück. Zudem standen Wahlen an. Wiedergewählt sind Vorsitzende Agnes Zollorsch, ihre Stellvertreterin und Frauensprecherin Angelika Werner, die Schatzmeister Uwe Angermann und Rolf Idel sowie die Schriftführer Thomas Leßner und Rudi Lorbach. Beisitzer sind Arnold Bilden, Edeltraud Lindner, Andreas Schlösser, Jürgen Schmitz und Frank Zander, Revisoren sind Hans Derickart, Doris Mörsheim und Josef Mingers. Die Wahlen leitete Günter Grobusch vom Kreisvorstand. Als externer Gast lobte Stephan Löhmann vom Sozialausschuss der Stadt die wichtige Arbeit des SoVD vor Ort.

### Ortsverband Lanstrop

Peter Helmers leitet den SoVD Lanstrop. Den Vorstand ergänzen 2. Vorsitzender Bernd Sack, die Schatzmeister Walter Toetz und Peter Güers, die Schriftführerinnen Christel

Storkebaum und Rita Toetz, Frauensprecherin Lieselotte Leithe und Beisitzerin Albina Klimmek. Die Kasse prüfen Benno Nawrath, Wolfgang Schulz und Marianne Faff.

### Ortsverband Bad Oeynhausen

Der Vorstand ist weitestgehend bestätigt: Wolfgang Parting bleibt 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende ist Rosemarie Parting. Schriftführer ist Ronald Klemme, Schatzmeister sind Nadja Bühren und Willi Vieregge. Beisitzerinnen sind Inge Frodermann, Renate Engelhardt und Käthe Henke; neu sind Karin Bucht und Lina Krüger. Die Kasse prüfen Ingrid Kölling und Paul Schreiber.

### Ortsverband Vennebeck-Costedt

Herbert Götze bleibt Vorsitzender, Renate Makowsky vertritt ihn. Schatzmeister sind Brigitte Götze und Brunhilde Korff, Schriftführer ist Günter Hartung. Den Beisitz haben Heinz Ottensmeier, Gisela Gerigk, Elsbeth Schulte und Gerda Edler, die Revision

Helga Korff, Renate Höhne und Claus Jahnke.

### Ortsverband Rheda-Wiedenbrück

Die Mitglieder bestätigten den Vorstand. Einstimmig wurde Margret Kohler erneut Vorsitzende. Carola Linneemann und Ulrich Effenert vertreten sie. Bernd Reska bleibt als Schatzmeister ebenso im Amt wie Gerda Schröter als Frauensprecherin. Beisitzer sind Hartmut Opfermann, Cornelia Rückert, Frank Rückert und Aloys Schröter.

Kreisvorstandsmitglied Ruth Niederlücke wies auf Reformen der Pflegepolitik hin. Dringend sei, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten, auch durch angemessene Bezahlung. Weiter sei dem SoVD wichtig, das Einzelzimmerrecht in Seniorenheimen durchzusetzen. „Ich kann verstehen, dass die Bewohner auf Dauer keine Doppelzimmer wollen“, so Niederlücke. Zu Gast war auch die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Bauer (SPD). Sie sagte, der SoVD müsse eine starke



### Ortsverband Eschweiler

Stimme für die Menschen vor Ort bleiben.

### Ortsverband Bünde

Der erprobte Vorstand wurde wiedergewählt. 1. Vorsitzende bleibt Irmgard Meier, 2. Vorsitzende Martina Weidenbrück, Schatzmeisterin Waltraud Fidorra, Frauensprecherin Lydia

Gößling, Schriftführerin Barbara Buchholz. Beisitzer sind Rainer Gößling, Lucjan Domke, Johannes Meier, Gerhard Fidorra und Georg Wandrowitsch. Die Wahl leitete Marianne Finke vom Kreisvorstand Herford. Zu Aktivitäten auf Kreisebene gab Kreisvorsitzender Günter Wieske Auskunft.



Ortsverband Rheda-Wiedenbrück

## Nachruf

Der Kreisverband Lünen trauert um

**Willi Lohoff,**

der am 30. April mit 87 Jahren verstarb. Lohoff war am Wiederaufbau des Ortsverbandes Lünen-Süd in den 50er-Jahren maßgeblich beteiligt. Seitdem engagierte er sich auf Orts- und Kreisverbandsebene im Vorstand. Für sein herausragendes Engagement erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Wir nennen Willi Lohoff im stillen Gedenken an alle, die sich in unserem Verband für sozial benachteiligte, behinderte und ältere Menschen einsetzten und nicht mehr bei uns sind. Der SoVD NRW e. V. trauert mit den Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



## Der Landesverband gratuliert

Liedtke (92), Irmgard Gutsch (94), Elfriede Hartwig (90), Margarete Uekermann (92), Michael Huck (90), Elfriede Kapelle (94), Hedwig Niemeier (90), Else Pecher (91), Lieschen Güse (90).

**KV Lübbecke:** Alice Steigert (92), Irmgard Nolte (90), Frieda Quade (101), Hildegard Tofall (96), Marie Möller (94), Martha Schwarze (97), Gerhard Zimmermann (91), Sophie Schmied (90), Frieda Weber (94), Hildegard Zeller (90), Heinrich Lömker (93), Heinrich Witte (92), Fritz Halwachs (91), Frieda Meyer (91), Hilde Kutschwalski (91), Erna Brukamp (92), Marie Dunker (91), Elisabeth Brandmeier (92), Helene Krüger (91),

Erna Pollert (93), Helene Spaar (92), Hildegard Kettler (91), Helene Matthes (91), Sophie Vattbauer (93), Wilhelm Langhorst (92), Helene Berg (90), Wilhelm Kruke (92), Elfriede Schuster (100), Erwin Witte (91), Frieda Niermann (99), Frieda Henke (92), Hans Gröters (94), Marie Helms (91), Lina Aepker (93), Elfriede Redeker (92), Ingelene Wessel (92).

**KV Lünen:** Marta Füller (91).

**KV Märkischer Kreis:** Karl Gross (90), Lieselotte Körner (91), Heinrich Wagner (91), Theresa Gönnel (90), Margarete Metz (93), Gerhard Schreiter (90), Hilde Backhaus (93), Rudolf Simon (90), Hugo

Höllerhage (91), Lucie Zange (93), Helmut Denker (91).

**KV Minden:** Else Somborn (90), Walter Geldmacher (90), Martha Bolte (94), Frieda Laichtling (91), Klara Blümke (94), Else Appelhagen (92), Hildegard Thur (101), Elisabeth Jungcurt (98), Elisabeth Strätger (91), Grete Weber (93), Elfriede Danielsen (90), Minna Brandt (90), Lina Krietemeyer (94), Minna Isbrecht (94), Hildegard Kammeier (94), Anna Lange (92), Hildegard Zellmer (92), Wilhelm Rode (90), Friedrich Backs (91), Adelheid Schulze (91).

**KV Mülheim/Oberhausen:** Friedel Westheiden (90), Wer-

ner Wolter (95), Gertrud Höh (97), Margarete Garz (93).

**KV Recklinghausen:** Elisabeth Brendiek (93), Siegfried Jorzik (90), Gertrud Pollmeier (90), Lotte Reimann (90), Beate Kayser (92), Hermann Hardtung (95), Ilse Brinkmann (93), Hans-Joachim Brinnkhoff (91), Helmut Meya (91), Anna Rosinski (92), Josef Rick (94), Lieselotte Prucha (94), Heinz Kaszubowski (92), Elfriede Egger (96).

**KV Remscheid:** Gertrud Pfennig (95), Erich Böhm (93).

**BV Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg:** Helmut Reindorf (91), Elfriede Steinhauer (91), Klaus Leibbrandt (91), Erwin Klein (93), Johannes Zanders (92).

**BV Siegen-Olpe-Wittgenstein:** Wilhelm Belz (95), Else Grebe (101), Irmgard Küstermann (92), Lore Zerbe (90), Else Stark (90).

**BV Unterer Niederrhein:** Herta Freudenstein (91), Maria Pruss (96), Hermann Leukers (92).

**BV Westfalen-Ost:** Irmgard Frischeimer (90), Stanislaus Bydollek (93), Thea Schopp (91), Josef Leifeld (93), Maria Kölling (91), Hans-Joachim Heck (91), Herbert Seidel (92), Josef Keggenhoff (93).

**KV Witten:** Karl Redlinghaus (101), Charlotte Hochmann (93), Marianne Arndt (90), Gerda Schucht (91).



## Personalien

**Susanne Strauer**, Geschäftsführerin im Bezirksverband Gelsenkirchen-Bottrop, blickt auf eine 20-jährige Tätigkeit beim SoVD zurück. Am 15. Juli 1994 trat sie ihren Dienst an. Die Juristin berät und vertritt die Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts: vom Schwerbehindertenrecht über Renten- und Krankenversicherung bis hin zum Arbeitslosengeld.

**Birgit Field**, Bürokräftin in der SoVD-Kreisgeschäftsstelle Dortmund, feiert am 1. Juli ihr fünfjähriges Dienstjubiläum. Field ist in der Geschäftsstelle zuständig für Terminvereinbarungen und allgemeine Schreivarbeiten.

Der SoVD NRW e. V. dankt den Genannten für ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit dem Verband und wünscht ihnen alles Gute und Gesundheit.

## Impressum

**SoVD Nordrhein-Westfalen e. V.**, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/382175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovde-nrw.de.

**Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage:** Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sovde-nrw.de.

**Schlussredaktion:** Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/72622141, E-Mail: redaktion@sovde.de.

**Druck und Vertrieb:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.**

SoVD-Jugend besuchte Einrichtung für Menschen mit Behinderung

## Berufsbildungswerk Frechen

**Nicole Müller und Daniel Baldauf von der Landesjugendleitung des SoVD besuchten das Berufsbildungswerk (BBW) CJD Frechen. Mit dabei war Michaela Quirin, hauptamtliche Mitarbeiterin für Frauen- und Jugendpolitik beim Landesverband.**

Berufsbildungswerke sind Einrichtungen der beruflichen und sozialen Rehabilitation, die der Erstausbildung und Berufsvorbereitung dienen. Träger sind in der Regel gemeinnützige Organisationen, während die Finanzierung vor allem von der Bundesagentur für Arbeit stammt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die wegen ihres besonderen Förderbedarfes keinen Platz auf dem allgemeinen Ausbildungsmarkt finden.

Im Berufsbildungswerk CJD Frechen können derzeit 250 junge Frauen und Männer durch eine überbetriebliche Ausbildung einen anerkannten Abschluss in rund 30 Berufen erlangen. Ausbilder, Lehrer, Sozialpädagogen, Psychologen und weitere Fachdienste fördern sie dabei individuell und interdisziplinär. Freizeit- und Bildungsangebote unterstützen das Leben im Internat.

Im Gespräch mit BBW-Gesamtleiter Markus Besserer und Birgit Niclas, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, informierte sich die SoVD-Jugend über das Angebot und die Chancen auf eine Arbeitsmarktintegration.

Besserer betonte, besonders das Miteinander der einzelnen Bereiche sei wichtig. Über 90 Prozent bestanden die Abschlussprüfungen. Daniel Baldauf, Sprecher der SoVD-Landesjugendleitung, bekräftigte: „Das Berufsbildungswerk CJD Frechen leistet einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur beruflichen und sozialen Förderung benachteiligter Jugendlicher. Denn ein berufs-



Foto: muro/fotolia

**Ausgebildet wird zum Beispiel im Garten- und Landschaftsbau.**

qualifizierender Abschluss ist nach wie vor die beste Absicherung gegen Arbeitslosigkeit und Armut.“

Unterschiedliche Positionen von SoVD und BBW zeigten sich beim Inklusionsbegriff. Die SoVD-Jugend betonte, sie sehe im Sinne eines inklusiven Arbeitsmarktes die Unternehmen in der Verantwortung, Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung zu stellen: „Die Ausbildung behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt hat oberste Priorität. Den Berufsbildungswerken kommt eine wichtige, ergänzende Funktion zu, sofern die Arbeitsmarktteilhabe nicht auf einem anderen Weg sichergestellt werden kann“, so Baldauf. Besserer dagegen appellierte, die Situation realistischer zu sehen. Die Unternehmen überlegten genau, ob sie „schwierigen Jugendlichen“

einen Ausbildungsplatz gäben. Sie könnten und wollten sich nicht darum sorgen, ob etwa ein Azubi pünktlich erscheine.

Einig war man sich, dass die arbeitspolitische Förderung der über 25-Jährigen verbesserungswürdig sei. Zu viele fielen noch durch das Netz. Dabei sei vor allem die Gruppe der 25- bis 35-Jährigen wichtig, um den Fachkräftebedarf zu decken. Die Förderung müsse sich daher in die Breite erstrecken – also auch auf die Zielgruppe der Berufsbildungswerke.

Beim Gelände-Rundgang überzeugten sich die Gäste, wie praxisorientiert die Ausbildung in Handwerk, Hauswirtschaft, Logistik, Garten- und Landschaftsbau ist. Von den Auszubildenden erfuhren sie, wie die berufliche Rehabilitation verläuft. Die SoVD-Jugend NRW will den Kontakt zum BBW CJD Frechen weiter halten.



Foto: Photographee.eu/fotolia

**Auf Augenhöhe: Expertinnen und Experten mit Behinderung beraten andere Menschen mit Behinderung zu deren Möglichkeiten.**

**LVR-Förderung: Behinderte beraten Behinderte**

## Zur Teilhabe an der Gesellschaft ermutigen

**Zehn neue Beratungsangebote fördert der Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit rund 1,4 Millionen Euro. Im Mittelpunkt steht die Beratung von Menschen mit Behinderung durch Menschen mit Behinderung.**

Die selbst behinderten Beraterinnen und Berater sollen andere Menschen mit Behinderung im Gespräch dazu ermutigen, am Leben in der Gemeinschaft selbstbestimmt teilzuhaben. So sollen zum Beispiel Betroffene, die aus einer stationären Wohnform in ein selbstständiges, ambulant unterstütztes Wohnen umziehen möchten, sich bei den „Expertinnen und Experten in eigener Sache“ über die bestehenden Möglichkeiten informieren können.

Ziel der Angebote ist, auf gleicher Augenhöhe miteinander zu sprechen und die Ratsuchenden in ihren Teilhabe- und Selbstbestimmungsrechten zu stärken.

Welche Projekte im Rheinland gefördert werden, steht im Internet auf der Webseite des LVR unter: www.lvr.de.

## Hohe Verbandsjubiläen

**40 Jahre:** Helga Isensee, Marlies Meckelburg und Manfred Malina (Gelsenkirchen), Manfred Rinke (Hamm), Cornelia Schmidt (Stemwede), Fritz Joseph (Lübbecke), Karl-Heinz Schnieder und Wilfried Brockschmidt (Rahden), Edith Müller (Espelkamp), Isa Nigge (Lünen), Helga Kuhlmann (Petershagen), Gisela Dobrzinski (Mülheim/Ruhr), Anneliese Wellhausen (Lippstadt), Irmgard Biller (Büren).

**45 Jahre:** Bruno Recklies (Dortmund), Ella Wolter (Düsseldorf), Eckhard Wagner (Lünen), Werner Gensleben (Petershagen), Heinrich Wüster (Witten).

**50 Jahre:** Helga Kaukel (Dortmund), Horst Ischen (Bönen), Fritz Andrejewski und Johannes Kopitzki (Hamm), Gisela Neumann (Kirchlengern), Martin Manes (Stemwede), Anneliese Kellermann (Lünen), Kurt Kittner (Dorsten).

**55 Jahre:** Karl-Heinz Korallus und August Bauer (Dortmund), Horst Zirkel (Hamm), Friedrich Fulbrecht (Werne), Franz Wilhelm (Leopoldshöhe), Meta Otto

(Espelkamp), Ernst-A. Nolte (Preußisch Oldendorf), Liselotte Schulz (Oer-Erkenschwick).

**60 Jahre:** Werner Lümen (Isselburg), Ernst Ehrentraud und Marthe Hippel (Gelsenkirchen), Hermann Diekmann (Enger), Karl Redlinghaus (Witten).

**65 Jahre:** Max Dettmann (Bielefeld), Margot Bönning (Dortmund), Herbert Ritter (Duisburg), Erich Breitzke (Gelsenkirchen), Eva Pregler (Bünde), Günter Menke (Schwerte), Rudolf Simon (Nachrodt-Wiblingwerde).